

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Prien und Dennis Gladiator (CDU) vom 03.03.17

und Antwort des Senats

Betr.: Was plant der rot-grüne Senat mit den Geldern aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“? (II)

Die Antwort des Senats in der Drs. 21/7939 macht deutlich, wer zumindest vonseiten der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) die zusätzlichen Gelder aus dem vom Bund finanziell deutlich aufgestockten Programm „Demokratie leben!“ weitergeleitet bekommt. Allerdings wird nicht dargelegt, welche zusätzlichen Leistungen damit verbunden sind. An wen wiederum die Bezirke, die ebenfalls Geld aus dem Bundesprogramm bekommen, dieses weiterleiten, wird gar nicht erwähnt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. *Arbeit und Leben Hamburg e.V. erhält für die Mobile Beratung Rechtsextremismus 2017 mit 310.800 Euro aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ inklusive Kofinanzierung durch die BASFI 28.100 Euro mehr als noch im Jahr 2016.*

a) *Welche Leistungen erbrachte Arbeit und Leben Hamburg im Jahr 2016 für die erhaltenen Gelder?*

Siehe Anlage 1.

b) *Welche zusätzlichen Aufgaben werden im Jahr 2017 für das zusätzliche Geld übernommen beziehungsweise auf welcher Grundlage hat die BASFI die Erhöhung der Gelder entschieden?*

Sowohl das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) als auch die zuständige Behörde haben mit der Aufstockung ihrer Fördermittel im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf den gestiegenen Beratungs- und Qualifizierungsbedarf reagiert. Demzufolge wurde das Mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus (MBT) ab dem 1. Juni 2016 von zwei auf drei Vollzeitstellen aufgestockt; die erhöhten Kosten im Jahr 2017 entstehen im Wesentlichen aufgrund der nun ganzjährigen Veranschlagung der Personalkosten.

2. *Außerdem bekommt Arbeit und Leben Hamburg für das Projekt „Empower – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt“ im Jahr 2017 299.000 Euro (244.000 aus dem Bundesprogramm und 55.000 Euro von der BASFI). Im Jahr 2015 wurde das Projekt noch mit 65.000 Euro und im Jahr 2016 mit 123.500 Euro aus öffentlichen Geldern gefördert.*

a) *Welche Leistungen erbrachte Arbeit und Leben Hamburg in den Jahren 2015 und 2016 jeweils für die erhaltenen Mittel?*

Siehe Anlage 1.

- b) *Welche zusätzlichen Aufgaben werden im Jahr 2017 für das zusätzliche Geld übernommen beziehungsweise auf welcher Grundlage hat die BASFI die Erhöhung der Gelder entschieden?*

Die Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (empower) des Trägers Arbeit und Leben Hamburg startete am 1. März 2015 mit einer 0,5-Stelle Beraterin. Aufgrund des gestiegenen Beratungs- und Qualifizierungsbedarfs wurde das Projekt zum 1. April 2016 auf zwei 0,6-Stellen und zum 15. März 2017 auf eine 0,63- und drei 0,75-Stellen aufgestockt.

3. *Arbeit und Leben Niedersachsen Ost bietet zusammen mit dem Christlichen Jugendwerk das Projekt „Distanzierungs- und Ausstiegsberatung Kurswechsel und Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt“ an, das im Jahr 2017 leicht aufgestockte Gelder in Höhe von 127.000 Euro erhält.*

- a) *Welche Leistungen wurden im Rahmen des Projekts im Jahr 2016 erbracht?*

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei „Kurswechsel“ und dem Nordverbund „Ausstieg Rechts“ um zwei unterschiedliche Projekte und Träger handelt. Im Übrigen siehe Anlage 1.

- b) *Welche zusätzlichen Aufgaben werden im Jahr 2017 für das zusätzliche Geld übernommen beziehungsweise auf welcher Grundlage hat die BASFI die Erhöhung der Gelder entschieden?*

Die Erhöhung ergibt sich aufgrund von Tarif- beziehungsweise Sachkostensteigerungen im Projekt Kurswechsel.

4. *Im Rahmen der Prävention von Rechtsextremismus erhält nur noch die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung Gelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Für die Koordinierung Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus sollen im Jahr 2017 wie im Vorjahr inklusive Kofinanzierung durch die BASFI 120.800 Euro fließen.*

- a) *Welche Leistungen wurden im Jahr 2016 und werden im Rahmen des Projekts derzeit erbracht?*

Siehe Anlage 1.

- b) *Wieso fließen an dieses Projekt im Jahr 2017 keine zusätzlichen Mittel?*

Die zuständige Behörde hat die durch den Bund vorgenommene Mittelaufstockung zur „Förderung von Demokratiezentren zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler, Opfer- und Ausstiegsberatung“ (Programmbereich B des Bundesprogramms „Demokratie leben!“; vergleiche Drs. 21/7939) zur Deckung des erhöhten Beratungsbedarfs bei Projekten (siehe Antwort zu 1. b)) genutzt.

5. *Wie erklärt der Senat, dass im Bereich Prävention von Rechtsextremismus vor allem Arbeit und Leben von den Bundesgeldern profitiert? Welche Möglichkeiten haben andere Träger, sich in diesem Bereich zu engagieren? Gab es bereits Interessenbekundungen, wenn ja, wie viele von wem und wieso erhielt stets Arbeit und Leben den Zuschlag?*

Das Landesprogramm zur Förderung demokratischer Kultur, Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsextremismus „Hamburg – Stadt mit Courage“ – vom 5. November 2013 (siehe Drs. 20/2169) sieht eine Beteiligung an den jeweiligen Bundesprogrammen zur Rechtsextremismusbekämpfung vor. Förderschwerpunkt im seinerzeit laufenden Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ (Laufzeit 2011 bis 2014) war nicht nur die Beratungstätigkeit von Ratsuchenden selbst, sondern auch die (Weiter-)Entwicklung und Durchführung qualitätsorientierter Beratungsleistungen in den landesweiten Beratungsnetzwerken (Qualifizierung der Beraterinnen und Berater).

Arbeit und Leben Hamburg als Träger des MBT hat die damit verbundene Qualitätstestierung erfolgreich durchlaufen.

Auch das 2015 gestartete Fortsetzungsprogramm „Demokratie leben!“ (Laufzeit bis Ende 2019) fordert gemäß Förderrichtlinie im Programmbereich B professionelle und qualitätsorientierte Beratungs- und Unterstützungsleistungen, die das BMFSFJ sowie die zuständige Behörde durch den Träger Arbeit und Leben gewährleistet sieht. Die Anbindung beider Projekte an einen Träger mit ausgewiesener Expertise ermöglicht Synergieeffekte und vermeidet Doppelstrukturen. Interessenbekundungen anderer Träger im Rahmen der Förderrichtlinie des Bundes hat es im Übrigen nicht gegeben.

6. *Die BASFI bekommt ebenfalls Mittel aus dem Bundesprogramm für ihr Projekt „Koordination Netzwerk Prävention und Deradikalisierung“. Welche Leistungen sind mit dem Projekt verbunden?*

Siehe Drs. 20/13460 sowie Drs. 21/5039.

7. *Die Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V. erhält für ihr Modellprojekt „Neue Wege“ im Bereich der Prävention von Rechtsextremismus im Jahr 2017 130.000 Euro aus dem Bundesprogramm und 33.500 Euro von der BASFI. Welche Leistungen sind mit dem Programm verbunden und welche Stelle überprüft, ob diese auch im Rahmen des Projekts erbracht werden?*
8. *Das Islamische Wissenschafts- und Bildungsinstitut e.V. erhält für das Modellprojekt „Al Wasat – Die Mitte“ im Bereich der Prävention von religiös begründeten Extremismus 130.000 Euro aus dem Bundesprogramm und 32.500 Euro von der BASFI. Welche Leistungen sind mit dem Programm verbunden und welche Stelle überprüft, ob diese auch im Rahmen des Projekts erbracht werden?*
9. *Das Bündnis der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V. bekommt für das Modellprojekt „Think Social Now 2.0 – Verantwortung übernehmen im Internet“ im Bereich der Prävention von religiös begründetem Extremismus 130.000 Euro aus dem Bundesprogramm und 32.500 Euro von der BASFI. Welche Leistungen sind mit dem Programm verbunden und welche Stelle überprüft, ob diese auch im Rahmen des Projekts erbracht werden?*

Siehe Anlage 2.

10. *Die Bezirke Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek erhalten ebenfalls Gelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Welche Projekte haben diese in den Jahren 2016 und 2017 jeweils in welcher Höhe durch Weiterleitung der Bundesgelder gefördert?*

Siehe Anlage 3.

**Bundesprogramm „Demokratie leben!“
 Programmbereich B - Förderung von Demokratiezentren zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler, Opfer- und Ausstiegsberatung**

Projekt	Träger	Leistungen 2015	Leistungen 2016
Mobile Beratung gegen Rechts- extremismus	Arbeit und Leben Ham- burg	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> - Systemische Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Institutionen bei Vorfällen mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem und/ oder antisemitischem Hintergrund oder im Kontext gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
empower – Beratung für Be- troffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt	Arbeit und Leben Ham- burg	<ul style="list-style-type: none"> - Projektaufbau und -implementierung <ul style="list-style-type: none"> o Etablierung des Projektes, Erschließung von Zugangswegen, Steigerung der Bekanntheit o Aufnahme der Beratungsarbeit o Netzwerkarbeit und Aufbau von Kooperationen - Beginn mit den Leistungen in der Aufzählung für 2016 	<ul style="list-style-type: none"> - Behördenunabhängige Beratung und emotionale Unterstützung bei Vorfällen mit rechter, rassistischer oder antisemitischer Gewalt, die sich auf körperlicher, struktureller oder symbolischer Ebene äußert. - Aufsuchende Beratung bei rassistischen oder antisemitischen Übergriffen oder in Fällen von so genanntem Antiziganismus und antimuslimischem Rassismus. - Unterstützung von Betroffenen, deren Angehörige, Freunde sowie Zeugen eines Angriffs oder einer Bedrohung mittels Einzel- oder Gruppenberatungen. - Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise auf juristische Möglichkeiten, Unterstützung bei der Suche nach Rechtsanwältinnen, Begleitung zu Behörden, Polizei und Gericht, Vermittlung von therapeutischen und ärztlichen Angeboten und Beratung über finanzielle Unterstützung (Prozesskostenhilfe, Entschädigungszahlungen).
Kurswechsel	Christliches Jugenddorf- werk Deutschland e.V.	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialraumorientierte Beratung und Begleitung von distanzierungs- und ausstiegswilligen jungen Menschen.

Projekt	Träger	Leistungen 2015	Leistungen 2016
Nordverbund Ausstieg Rechts	Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot für ausstiegswillige Kader und Führungspersonen der rechtsextremen Szene, das mit Blick auf deren länderübergreifenden Aktionsradius von fünf Bundesländern gemeinsam finanziert wird. - Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote im Themenfeld „Rechtsextremismus“ für Fachkräfte des Nordverbunds. - Hamburg ist an der Finanzierung mit 15.000 € p.A. beteiligt.
Koordinierung Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus (BNW)	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung des BNW <ul style="list-style-type: none"> o Organisation, Vorbereitung und Moderation der Sitzungen, o Organisation der BNW-Projekte und Arbeitsgruppen o Mitwirkung an BNW-Fachtagungen - Öffentlichkeitsarbeit.

**Bundesprogramm „Demokratie leben!“
 Programmbereich D - Förderung von Modellprojekten • zu Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF)
 Programmbereich E - Förderung von Modellprojekten zur Radikalisierungsprävention**

Projekt	Träger	Leistungen	Prüfung der Leistungserbringung
Modellprojekt Neue Wege	Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung und Motivation von Jugendlichen und junge Erwachsenen mit Migrationshintergrund zu freiwilligem Engagement gegen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit - Vermittlung und Stärkung von Fach- und sozialen Kompetenzen - Vermittlung von Empathie für kulturelle, religiöse und soziale Andersartigkeit und Reflexionsfähigkeit im Umgang mit diskriminierenden, rassistischen und antisemitischen Haltungen und Praktiken, Vermittlung von Diversitäts- und Medienkompetenz zur Auseinandersetzung mit Prävention von diskriminierenden und antisemitischen Handlungen 	Die Erbringung der Leistungen der in Frage 7 bis 9 genannten Modellprojekte wird im Rahmen der Bundesprogrammförderung vom zuständigen Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) geprüft. Die zuständige Behörde in Hamburg prüft zudem im Zuge der Ko-Finanzierung die zweckentsprechende Verwendung der Mittel im Rahmen des Zuwendungsverfahrens.
Modellprojekt Al Wasat - Die Mitte	Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Umsetzung von Argumentationstrainings - Sozialräumliche Anlaufstelle für das Themenfeld religiös begründeter Extremismus und Muslimfeindlichkeit - Beratungs- und Fortbildungsangebote - Vernetzung mit relevanten Akteuren im Sozialraum - Einrichtung eines interkulturellen Dialogforums im Sozialraum 	
Modellprojekt Think Social Now 2.0 - Verantwortung übernehmen im Internet	Bündnis der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Radikalisierungsprävention in den sozialen Medien: Gegenposition zu im Netz veröffentlichten extremistischen Positionen - Verstärkung der Online-Angebote im Bereich der Prävention - Stärkung der Medienkompetenz von (jungen) Menschen 	

Bundesprogramm "Demokratie leben!"
Programmbereich A

Partnerschaften für Demokratie in den Bezirken	Träger	Projekt	Bewilligte bzw. weitergeleitete Mittel	
			2016	2017
Hamburg-Mitte *				
St.Georg/Hamm/Borgfelde				
	Institut für konstruktive Konfliktstragung und Mediation e.V. (ikm)	Durchführung des Bundesprogramms Demokratie leben! im Fördergebiet St. Georg / Hamm / Borgfelde (Koordinierungsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendforum, Jugendfonds)	56.000,00 €	
	Islamischer Bund e.V.	Ramadan-Pavillon	5.000,00 €	
	Sabikun Moschee	Nachbarschaftsfest	500,00 €	
	Ev. Kirchengemeinde St. Georg	Jugendreise nach Krakau	5.000,00 €	
	Einwohnerverein	Stadtteilstift	2.000,00 €	
	Wohnunterkunft Eiffestraße	Lehrmaterial für Projekte mit Geflüchteten	600,00 €	
	Kulturladen	Saz-Instrumente für junge Geflüchtete	1.000,00 €	
	Integrationspunkt Hamburg	Sport Sprache der Welt	3.000,00 €	
	Kulturladen	kurdisches Frauenfrühstück	500,00 €	
	Integrationspunkt Hamburg	Qualifizierung Moscheen	1.000,00 €	
	Klosterschule	Schülerprojekte im Rahmen von "Schüler machen Politik"	200,00 €	
	Ev. Kirchengemeinde	Interkulturelles Frauenprojekt	3.000,00 €	
	Institut für konstruktive Konfliktstragung und Mediation e.V. (ikm)	Schulung der Jugendarbeit Sabikun-Moschee	2.200,00 €	
	Gesamt / Borgfelde / Hamm		80.000,00 €	
Bilistedt/Mümmelmannsberg				
	Institut für konstruktive Konfliktstragung und Mediation e.V. (ikm)	Durchführung des Bundesprogramms Demokratie leben! im Fördergebiet Billstedt, -Bezirk Hamburg-Mitte (Koordinierungsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendforum und Jugendfonds)	56.000,00 €	
	Ev. Kirchengemeinde Mümmelmannsberg	Engel der Kulturen	3.000,00 €	
	Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik	Akwaaba - Willkommen	2.800,00 €	
	Ev. Kirchengemeinde Mümmelmannsberg	Interreligiöses Singen	8.000,00 €	
	ProQuartier	Lieblingsfilmtage	1.450,00 €	
	Förderverein zur Integration behinderter Kinder Mümmelmannsberg e.V.	Väterprojekt	2.350,00 €	
	Förderverein der Schule Rahewinkel	Elterncafé	1.200,00 €	
	Lass '1000 Steine rollen	Mobiles Kino	3.000,00 €	

Bundesprogramm "Demokratie leben!"
Programmbereich A

Partnerschaften für Demokratie in den Bezirken	Träger	Projekt	Bewilligte bzw. weitergeleitete Mittel	
			2016	2017
	Institut für konstruktive Konfliktstrategie und Mediation e.V. (ikm)	Film zu "Engel der Kulturen"	800,00 €	
	Schulverein der GSM	Workshop Klassenrat	1.400,00 €	
	Gesamt Billstedt / Mümmelmannsberg		80.000,00 €	
Wilhelmsburg				
	verikom e.V.	Durchführung des Bundesprogramms Demokratie leben! im Fördergebiet Wilhelmsburg (Koordinierungsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendforum, Jugendfonds)	30.625,00 €	
	Verein zur Förderung der Integration in Hamburg-Wilhelmsburg e.V.	Winterfest - Dialog in Bewegung	4.500,00 €	
	E.M.I.N. (Engagierte Menschen in Norddeutschland) e.V.	MITTEndrin statt Hinterhof – Engagierte Muslime für Begegnung & Dialog	1.500,00 €	
	Sport ohne Grenzen e.V.	Kick4 Peace	4.500,00 €	
	Dialog macht Schule gGmbH	peer-leader-Training - Wilhelmsburg im Dialog	4.500,00 €	
	Gesamt Wilhelmsburg		45.625,00 €	
Bezirksamt Harburg**				
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Koordinierungs- und Fachstelle zur Umsetzung des Bundesprogramms Demokratie leben! im Fördergebiet Harburg (Koordinierungs- und Fachstelle, Umsetzung Jugendforum; Weiterleitung der Mittel aus Aktions- und Innovationsfonds und Jugendfonds)	43.900,00 €	47.150,00 € (Planwert)
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Stadtteilrundgänge (2016), Aktions-, Innovations- und Jugendfonds (2017)	650,87 €	45.000,00 € (Planwert)
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	5.214,50 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Stadtteilforum Süderelbe im Gespräch	4.224,00 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Stadtteilforum Süderelbe im Gespräch, Teil II	1.812,00 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Fortbildungs- u. Veranstaltungsreihe	6.420,30 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Demokratiekonferenzen	1.224,89 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Vorstudie Diskriminierungserfahrung Universität Hamburg	3.500,00 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Jugendforum und Jugendfonds	6.000,00 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	Participations-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €	5.000,00 € (Planwert)

Bundesprogramm "Demokratie leben!"
 Programmbereich A

Partnerschaften für Demokratie in den Bezirken	Träger	Projekt	Bewilligte bzw. weitergeleitete Mittel	
			2016	2017
	Portablo GmbH	Coaching	5.000,00 €	5.000,00 € (Planwert)
Bezirksamt Wandsbek ***	Gesamt Harburg Johann Daniel Lawaetz - Stiftung	Durchführung des Bundesprogramms Demokratie leben! im Fördergebiet Bezirk Wandsbek (Koordinierungsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendfonds, Aktions- und Initiativfond): Benefizkonzert am 17.12.2016	85.000,00 € 45.000,00 €	105.000,00 €
	Ev. Luth. Kirchengemeinde Volksdorf		700,00 €	
	Verein Begegnungsstätte	Weihnachtskino Farmsen	100,00 €	
	Verein Begegnungsstätte	Warwich-Wochenende	473,19 €	
	Arbeit und Leben	Rechtsextremismus i.Sportverein	1.210,00 €	
	Kaleidoskop	Hamburg gemeinsam gestalten	4.800,00 €	
	Imic e.V. Hamburg	Interkulturelles Training für Migranten	4.700,00 €	
	Kulturzentrum Wandsbek e.V.	Konzert der Toleranz	5.000,00 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung, Aktions- und Initiativfonds	Begleitausschuss, Stadtteildialoge Wandsbek und Rahlstedt	5.793,19 €	
	Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsmittel	Coaching, Infomaterialien, Druckkosten	9.994,88 €	
	Gesamt Wandsbek		77.771,26 €	105.000,00 €

* Bei den Angaben für 2016 handelt es sich um vorläufige Werte, da die Prüfung der Verwendungsnachweise noch nicht abgeschlossen ist. Die Abweichungen in den Gesamtsummen zur SKA 21/7939 entstehen durch die Finanzierung des programmeigenen Coachings. Hierfür verausgabt das Bezirksamt die Mittel direkt. Die Bundesmittel sowie die bezirklichen Mittel werden in voller Höhe an das ikm

** Bei den Angaben für 2016 handelt es sich um vorläufige Werte, da die Prüfung der Verwendungsnachweise noch nicht abgeschlossen ist. Das Bezirksamt Harburg wendet die Bundesmittel sowie die bezirklichen Mittel an die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung zu.

*** Bei den Angaben für 2016 handelt es sich um vorläufige Werte, da die Prüfung der Verwendungsnachweise noch nicht abgeschlossen ist. Das Bezirksamt Wandsbek hat 2016 und 2017 die Bundesmittel sowie die bezirklichen Mittel in voller Höhe an die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung zugewendet.